



Im Sommer beliebter Treffpunkt, im Winter eher trist: Anlieger wollen den Burgplatz aufpeppen.

Foto: Bernd Nanninga

## Mehr Licht für die Wiege der Stadt

Der Burgplatz soll attraktiver werden. Dazu haben sich Gastronomen und Händler jetzt zusammen getan. Die erste Aktion: der größte Adventskalender in NRW.

Von René Schleucher

Wenn der Rathausplatz mit dem Jan-Wellem-Denkmal das Herz der Stadt ist, dann ist der Burgplatz die Wiege. Im Bereich zwischen Ratinger Straße, Altstadt, St. Lambertus und dem Burgplatz siedelten die ersten Düsseldorfer, dort nahm die Entwicklung der Stadt ihren Anfang. Und seit Eröffnung des Rheinfertunnels ist die Fläche auch wieder attraktiv: Der Verkehr rauscht unter der Erde, oben gibt es viel Raum für Spaziergänger und Radler. Die große Freitreppe ist im Sommer Magnet für tausende Besucher.

Von denen freilich sind nicht alle erwünscht. Die Rede ist von Jugendlichen, die auf der Treppe Drogen konsumieren oder sich hemmungslos betrinken. Des öfteren soll es zu Prügeleien oder anderen unschönen Szenen gekommen sein. „Im Sommer unerträglich“, nennt Kerstin Schwan diese Zustände. Sie ist Chefin im

Restaurant Schwan, das sich an der Ecke zur Mühlenstraße befindet. Und die Gastronomin hat noch mehr Missstände ausgemacht. „Im Winter ist der Platz dunkel, trist und wenig belebt.“

Und weil Kerstin Schwan eine Frau der Tat ist, handelte sie - und suchte sich zunächst Verbündete. Einen fand sie in Martin Grahl, dem Chef vom Goldenen Ring. „Ich bin zu ihm reinspaziert und habe gesagt: „Nett, Sie kennen zu lernen. Wir müssen etwas tun.““ Aus dem Duo ist inzwischen eine schlagkräftige Truppe geworden: Elf Händler und Gastronomen haben sich zum „Initiativkreis Burgplatz“ zusammen getan. Ihr Ziel: Der Platz soll attraktiver und Anziehungspunkt für Familien werden. Und das haben die Kaufleute vor:

► **Sauberkeit und Sicherheit** sollen verbessert werden. „Wir haben bereits erste Gespräche mit Polizei und OSD geführt“, sagte Karl-Heinz Eiffler, Geschäftsführer

der Altstadt Marketing, die den Initiativkreis unterstützt. Er wünscht sich mehr Präsenz der Ordnungskräfte.

► **Mehr Licht** ist ebenfalls geplant. Schon bald wird die Gemeinschaft die Platanen auf dem Platz mit Lichterketten bestücken - auf eigene Kosten. Sie sollen nicht nur in der Vorweihnachtszeit, sondern bis zum Februar hängen bleiben. Wie die Situation dauerhaft verbessert werden kann, wird noch diskutiert.

► **NRW's größter Adventskalender** soll ab 1. Dezember Schaustücke anlocken. 24 Fenster des Goldenen Ring-Gebäudes werden weihnachtlich dekoriert, jeden Tag erstrahlt ein weiteres. Zusätzlich gibt es eine Verlosung, mit einem täglichen Hauptpreis von jeweils mindestens 200 Euro.

Und Kerstin Schwan will noch mehr. „Wir sollten hier einen Weihnachtsmarkt machen“, sagt sie, „obwohl ich weiß, dass ich damit in ein Wespennest steche“. Hintergrund: Seit langem wird über die Zukunft der Märkte diskutiert. Tenor: Weniger ist mehr. Außerdem geplant: gemeinsame Werbung der beteiligten Kaufleute - und ein neues Burgplatz-Logo soll es auch geben.

### KOMMENTAR

## Beispielhaftes Engagement

Von René Schleucher

Nichts ist so gut, als dass man es nicht noch besser machen könnte. Das gilt auch für den Burgplatz, der durch den Bau des Rheinfertunnels schon viel gewonnen hat. Jedoch hat die Fläche im Winter keinen allzu großen Charme. Dann ist es dort zugig und dunkel Gut, wenn die Anlieger für mehr Licht sorgen.

Überhaupt ist ihr Engagement vorbildlich: Handel und Gastronomie können ihre Chancen im Wettbewerb nur dann verbessern, wenn sich die Betriebe in kleinen Einheiten zusammenschließen. Die Anlieger der Graf-Adolf-Straße machen es ebenso. Dort aber hat es noch eines Anstoßes seitens der Stadt bedurft. Am Burgplatz zeigen die Kaufleute Eigeninitiative - zugunsten von Stadt und Bürgern.